

3000 Krieger verfügt. Sie sollen indes großen Nachschlagsmangel leiden und sind gänzlich auf Fleisch angewiesen, da ihre Getreidevorräte erschöpft sind. General Graham beabsichtigt heute nacht um 12 Uhr mit der Kavallerie der britischen Infanterie, dem Kamerun- und dem 15. Schiffs-Regiment nach dem Oberer-Nil aufzubrechen, wo er eine starke feindliche Abtheilung, die sich dort aufhalten soll, zu überumpeln und zu vertreiben hofft. Die Hige wird fast unermüdet und apostrophische Züge fast in die Zuehnen.

Wieder eine Streiffrage aus der Welt geschafft. Wie aus Tientsin gemeldet wird, hat die chinesische Regierung eingewilligt, für den Zusammenstoß bei Seoul ihren Offizieren einen Verweis zu ertheilen und über das Betragen der Truppen eine Untersuchung einzuleiten. Se nach dem Ergebnisse derselben sollen die letzteren für irgend welche von ihnen verübten Ausfressereien bestraft werden. Die japanischen und chinesischen Truppen sollen aus Korea zurückgezogen werden, und die Regierung dieses Landes ist ersucht worden, ein Gendarmarie-Corps unter dem Befehl von europäischen Offizieren zu bilden.

(Kleinere telegraphische Mittheilungen.)

*** Kroustadt, 7. Mai.** Der Seeverkehr mit dem Auslande ist heute wieder eröffnet, auch ist bereits ein Schiff in Fahrt auf dem Seewege. Der Verkehr nach dem Ostsee-Vertrage des hiesigen Handelsvereins stellt sich als ungetrübter heraus, im Handelsstande sind alle Vorkerretungen zur Aufnahme von Kaufverträgen im Gange.

*** Neu-York, 7. Mai.** Richard Scott, welcher den Aufsicht über die Arbeiten in Kanien City (Missouri), Thomas Whelan, in dem Bureau Donovan Rossis' dierelbst mit einem Besche verurtheilt hatte, ist von der Jury für nichtschuldig erklärt worden.

Deutsches Reich.

*** Berlin, 7. Mai.** Der Kaiser hörte heute den Vortrag des Reichsanwalts Grafen von Bismarck und nahm hierauf die persönlichen Mittheilungen des Reichsanwalts entgegen, sowie des Reichsanwalts in London, Kommandanten des Reichsanwalts in London, v. Hüne und anderer Offiziere entgegen, mit denen er in der Kaiserin mit dem Kriegsminister und dem Vertreter des Militär-Ministeriums Oberst von Brauchisch. Später erschienen der Großfürst und die Großfürstin Sergius von Russland im Schloß, um den Kaiser und die Frau Großfürstin von Baden auf der Rückreise von Darmstadt nach Weimar zu begrüßen. Um 5 Uhr fuhr der Kaiser den russischen Gästen zu Ehren ein Festmahl von etwa 45 Gedecken fast. — Prinz Friedrich Leopold ist gestern abend nach Bonn zurückgekehrt. — Der Prinz und die Prinzessin Albert von Sachsen-Altenburg sind gestern abend von Berlin abgereist und haben sich zunächst nach München begeben. — Die Reichsbeschlüsse, die zur Befreiung der Garnison gehörenden Gardetruppen haben heute ihren Anfang genommen. Des unheimlichen Wetters wegen hatte der Kaiser den Kronrath beauftragt, ihn zu vertreten. Die ersten Truppen, die heute zur Verfügung standen, waren die beiden Bataillone des Grenadier-Regiments, von denen bisher alljährlich immer nur eins inaktiv wurde. Um 11 Uhr wurde dann noch das Kaiser Franz-Garde-Grenadier-Regiment Nr. 2 befehligt.

*** Berlin, 7. Mai.** Im Reichstage wurde heute der Gesetzentwurf wegen Veränderung des Zollvereinsvertrages, dessen Inhalt wir gelegentlich der ersten Lesung mitgetheilt haben, in zweiter Lesung angenommen und darauf eine Reihe von Petitionen nach den Anträgen der Kommission erledigt. Morgen liegt die dritte Lesung der Börsensteuervorlage zur dritten Beratung.

In Abgeordnetenhause fanden lediglich Petitionen zur Debatte, welche nicht ohne Interesse beansprucht werden. Morgen hat das Herrenhaus abgeordnete Vorparlamentarisch auf der Tagesordnung.

In Herrenhaus wurden die Konstitutionsgesetze für Rheinland und Herzogthum angenommen. Auch morgen liegen zur Debatte, während am Samstag das Verordnungsrecht zur Beratung kommt, welches die Kommission unverändert in der Fassung des Abgeordnetenhauses zu genehmigen beabsichtigt.

Der „Post“ zufolge will Fürst Bismarck die Pfingsttage in Schönhausen zubringen.

In der am Donnerstag abgehaltenen Plenarsitzung des Bundesraths wurde der Antrag Bismarcks, betreffend den Entwurf eines Gesetzes über die Unzulässigkeit der gerichtlichen Beschlagnahme von Eisenbahn- und Bahnbetriebsmaterial, in erster

Lesung angenommen. Der Handels- und Schiffsverkehrs-Vertrag mit der südafrikanischen Republik und die Reichsfinanzgesetzkonvention mit Brima wurden genehmigt. Dem Entwurf eines Gesetzes wegen Bestimmung eines Nachtrags zum Reichshaushalt wurde die Zustimmung ertheilt.

Das Herrenhaus hat das Volkshulffereigesetz in sehr beherrenlicher Weise abgelehnt. Es hat den Staatsbeitrag zu den Pensionen, den das Abgeordnetenhaus im Interesse des Zustandekommens des Gesetzes schon von 900 M. auf 750 M. ermäßigt hat, abermals (auf 600 M.) herabgesetzt und hat die Annahmeproposition des Reichsanwalts der Stelle zu der Pensionistenliste bis zu einem gewissen Umfange beschloffen, eine Bestimmung, die im Abgeordnetenhause mit heftiger Majorität abgelehnt worden war. Der Entwurf kommt nunmehr mit diesen Beschneidungen an das Abgeordnetenhause zurück. Es unterliegt keinem Zweifel, daß der Werth des Gesetzes für die Gemeinden sowohl als für die Lehrer durch diese Beschneidung sehr erheblich beeinträchtigt wird. Das Abgeordnetenhause befindet sich jedoch in einer Zwangslage. Geht es auf die Abänderungen des Herrenhauses nicht ein, so ist wieder einmal alles — pro nihilo evenit.

Die Kommission des Herrenhauses für das Verordnungsrechtgesetz hat am Donnerstag mit 11 gegen 4 Stimmen die Beschlüsse angenommen. Dasselbe wird am Samstag im Plenum des Herrenhauses beraten werden und ihre Annahme ist wohl nicht zweifelhaft. Am Sonntag nachmittag wird dann voraussichtlich der Schluß der Landtagsession vorgenommen werden.

Die Abg. Wuhl und Genossen haben im Reichstage folgenden Antrag eingebracht: Die verbotenen Regierungen zu erlöchen: für den Fall, daß die der X. Kommission überwiesenen Anträge in der gegenwärtigen Session nicht mehr zur Erledigung gelangen, unter Berücksichtigung der berechtigten Interessen der Arbeiter, sowohl wie der Arbeitgeber vorzunehmende Erhebungen darüber anzustellen.

- 1. Ob und in welchem Umfange die Beschäftigung von Arbeitern (Gefellen, Gesellen, Lehrlingen) an Sonn- und Festtagen in gewerblichen und Handelsbetrieben verboten werden kann.
- 2. Ob, beziehungsweise mit welchen Ausnahmen Kinder zwischen 12 und 14 Jahren von der Beschäftigung in gewerblichen Betrieben ausgeschlossen sind.
- 3. Ob und in welchem Umfange eine Beschränkung der Arbeitszeit erwachsener weiblicher Arbeiter in gewerblichen Betrieben, insbesondere die Anweisung derselben von der Nachtarbeit, durchzuführen werden kann.
- 4. Ob die Festsetzung einer Maximal-Arbeitszeit für erwerbsfähige männliche Arbeiter in gewerblichen Betrieben geboten erscheint.

Dem Reichstage ist eine Konvention zwischen dem Deutschen Reich und dem Königreich Madagaskar vom 15. Mai 1883 zugegangen. Dasselbe sichert Deutschland die Rechte der meistbegünstigten Nation und bezweckt den nicht unerheblichen deutschen Handelsinteressen auf der Insel Madagaskar, soweit die Herrschaft der Herrscherin reich, eine gegenseitige Grundlage zu gewähren. Die Konvention enthält eine neuartige Bestimmung, insofern als durch Artikel III. ermöglicht wird, daß der Vertrag nicht, wie sonst üblich erst nach Auswechslung der Ratifikationen, sondern in Madagaskar unmittelbar nach der dort erfolgten Ratifikation in Kraft tritt, ohne daß die diesseitige Ratifikation abgewartet werden mußte.

Das von uns bereits erwähnte Weisbuch über Egypten ist dem Reichstage mit einem Schreiben des Reichsanwalters zugegangen, in welchem bemerkt wird, daß die Vorlage eines Gesetzesentwurfs wegen Uebertragung der Mitaerente einer ägyptischen Anteile seitens des Reichs — Artikel 7 des unter Nr. 19 der Sammlung abgedruckten Vertrags vom 18. März 1885 — mit Rücksicht auf die noch schwebenden Verhandlungen wegen der Auslieferungbestimmungen bis auf weiteres vorbehalten bleibt.

Bereits nach der ersten Rede des Reichsanwalters zur Vorlesung verlaute, daß verschiedene Änderungsanträge vorbereitet werden würden. Wie die „P. B. N.“ hören, haben die Nationalparlamenten sich bereits über folgenden Antrag schlichtig gemacht:

Der Tarif A. I. zu freiden: in ausländischer Währung gehobene Wechsel, ausländische Geldnoten, Auszahlungen an Ausländer und seine Papiere zu retten. Im Juli 1870 erst erreichte er die Hauptstadt Aulu von Bornu und überzog dort dem Sultan des Landes die Geschenke König Wilhelms. Von großem Interesse ist die Schilderung, die Nachtigal in dem eben genannten Werke von dem Empfang bei diesem afrikanischen Herrscher entwirft, der namentlich von dem Kronprinzen, der ihm zum Präjent gemacht wurde, ganz wie gelebte war. Stundenlang, so erzählt der Verfasser, sah Omar wie in Bewunderung verfallen vor dem mitgebrachten Gesell, und derselbe trug weitlich dazu bei, Nachtigal die Gunst des Herrschers zu sichern, der nun alle seine Pläne so viel als möglich forsetzte.

Nach mehreren Ausfällen in benachbarte Länder ging der führe Reisende im Jahre 1872 nach Bagdadi, konnte aber seinen Plan, von hier aus die südlich gelegenen Länder zu durchforschen, wegen Krankheit nicht ausführen. Die glanzvolle und verdienstvolle Expedition seiner Reise war der Zug nach Wadai, welches gesuchte Land bis dahin mit Ausnahme von Dr. C. Vogel, der selbst vom König getödtet wurde, von keinem Weißen besucht worden war. Seinem weiteren Vordringen nach Süden setzte seine Erkrankung am Fieber ein Ziel. Auf der Heimkehr zum Nil führte ihn der weitere Weg in das gleichfalls fast unbekannte Darfur, nordöstlich von Wadai, wo es der ihm von einem schwarzen König gewährte Schutz ermöglichte, sprachliche und geschichtliche Studien anzustellen. Ein Regierungsverwechsel und die beginnenden Feindschaften mit Egypten zwangen ihn indeß, das Land schnell zu verlassen. So erreichte er dann im Sommer 1874 auf weiten Umwegen Kordofan und von dort den Nil und Khartum.

Im Nov. 1874 gelangte Nachtigal nach Kairo, wo ihm die dortigen Deutschen einen begeisterten Empfang bereiteten und ihn durch glänzende äußere Donationen feierten. Schwere Krankheit infolge der erlittenen Strapazen setzte ihn hier für längere Zeit, und erst 1875 konnte er nach dem deutschen Vaterlande zurückkehren, woselbst er bei seiner Ankunft wie ein überlebender Held in Dienste der Wissenschaft in reichem Maße geehrt und ausgezeichnet ward.

Die nächstfolgenden Jahre verwannte der Verehrte auf die

ausländischen Reisen in fremden Ländern, jedoch also die Geschäfte in ausländischen Bureaus und in ausländischen Bureaus hienieden flüchtig bleiben würden; die Befreiungen dementsprechend zu ändern und denselben als Dr. 3 hinzuzufügen; für Weichteile über Waaren, welche von einer der vertriebsfähigen Personen a) in ihrem Betriebe erzeugt oder hergestellt sind, b) zur Verwendung in ihrem Betriebe erworben werden.

Die „Freie wirtschaftliche Vereinigung“ des Reichstages hat sich am Donnerstag abend über diejenigen Abänderungsanträge schlichtig gemacht, welche bei der dritten Lesung der Zolltarifnovelle eingebracht werden sollen, um denselben die Zustimmung des Bundesraths zu sichern.

*** Wiesbaden, 7. Mai.** Die unterthänigst beauftragt, wird die Verählung des Erbprinzessings von Baden mit der Prinzessin Hilba von Nassau auf Schloß Hohenburg bei Teis in Oberbaden stattfinden.

Salle, den 8. Mai.
Meteorologische Station.

	7. Mai 10 U. abg.	8. Mai 6 U. mgs.
Barometer Millimeter . . .	749,03	750,04
Barometer Celsius . . .	+7,8	+7,8
Relative Feuchtigkeit . . .	83%	81%
Wind . . .	SW	SW

6 U. früh. Temperatur n. d. R. 6. + 2,9.
Wasserwärme der Saale 10 Gr. R.

Wetterber. der Gewarte bei Sombung u. der Sternwarte bei Pola.

7. Mai 6 U. morgens. Ein großes Gebiet niederen Luftdruckes über dem Nordseegebiet und theilweis über dem Mittelmeer verdrängte über die westliche überwindliche Winde über einem größeren Theil von Mitteleuropa mit steigender Temperatur aber kaltem, zumeistem Wetter. (Mittags 29 mm.)
Soparanda 750 — 2 Nord mäßig wolkig, Nostan 743 + 12 Süd fast wolkig, Sombung 748 + 9 Süd mäßig bedekt, Wien 747 + 14 West wolkig, Nostan 754 + 12 Süd mäßig bedekt, Baris 755 + 8 Süd wolkig, Nostan 754 + 7 U. früh. Nostan 752 + 14 Süd fast wolkig, Nostan 753 + 14 Süd wolkig, Nostan 756 + 23 Süd mäßig wolkig, Nostan 750 + 18 Süd fast wolkig.

*** Schönebeck, 6. Mai.** Eine Naturveränderung, die selten und nur zufällig zu Gesicht kommt, ein Wetter, zeigte sich gestern abend 11,35 Min. am südlichen Himmel. Dasselbe bildete einen langen, feurigen Streifen, von N. nach S.W. ziehend, und endigte, den Streifen hinter sich zurücklassend, in einer unterhalb hängen Kugel, die in 5 oder 6 kleine Stücke zerplatzend zur Erde fiel.

* In Marielle, Toulon und im ganzen Department der Var wurden am Montag abend leichte Erdbecbenhölle verübt.

* Aus England wird uns vom 6. d. folgendes mitgetheilt: Birmingham wurde heute früh von einem mehrere Stunden anhaltenden heftigen Schneefall heimgelagt. In den nördlichen Gegenden von Schottland hat es gleichfalls in bezuggehender Nacht stark geschneit, jedoch in den Südländern eine 6 Zoll hohe Schneedecke liegt. Ein heftiger Wind bläst aus dem Norden, und die Kälte ist intensiver. Die Wälder sind so weit sichtbar als Felsstücke trugen heute morgen eine Eisdicke von beträchtlicher Dicke, und die für die jetzige Jahreszeit weit vorgeschrittene Vegetation hat ernstlich gelitten.

Universitäts-Nachrichten.

*** Halle, 8. Mai.** (Nach-Zimmatrikulation.) Geiern wurden nachimmatrikulirt: 10 Theologen, 6 Juristen, 15 Mediciner, 8 Philosophen, 3 Bauwörter, 1 Zahnärztliche Studirende, 10 Naturwissenschaftler. Die Gesamtzahl der bisher immatrikulirten beträgt daher nunmehr 414.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— Wie aus Stadt- und Mitgetheilt wird, findet die Entfaltung des Weisheitsdenkmals am 28. Juni statt.

Provinzial-Nachrichten.

Der Reichstag neuer Original-Korrekturen über den Provinz . . .

*** Burg, 7. Mai.** Zu den Kirasifizirten, die Fürst Bismarck am 10. Juni 70. Geburtstag u. a. als Geschenk erhielt, hat der hiesige Württemberger Hoford die nötige Zubereitung geliefert. Staub-, Aufzuge- und Wankwürde waren von besten Material und in laubsteter Ausführung angefertigt und mit den Initialen des Fürsten und der Jahreszahl 1885 ausgestattet. Dem Grafenlithen ist dieser Gegenstand für den Aufschreibenden zugegangen. — Der jüngst in den Aufhebung getretene Polizeikommissar Hering ist gestern durch Beurlaubung des Notizen Alverdens IV. Klasse ausgeschieden worden.

*** Nordhausen, 7. Mai.** Dem von Amerika nach hier kürzlich zurückgekehrten Handlungsgehilfen Wolf Fiebigung, der wegen mehrerer räuberischer Schandthaten, die er hier und in der Umgegend verübt, zur Reichsacht gezogen worden sollte, ist es gelungen, sich zu entziehen.

Ausarbeitung seines großen Reiseberichtes über Inner-Afrika, zugleich führte er längere Zeit den Vorsitz in der Geographischen Gesellschaft zu Berlin.

Als sich infolge der Ereignisse in Tunis im Jahre 1881 die Nothwendigkeit ergab, nicht nur einen kaufmännischen, sondern einen berufsmäßigen deutschen Vertreter dorthin zu haben, wurde Nachtigal im Jahre 1882 dorthin entsandt, um die deutschen Interessen wahrzunehmen. In dieser Stellung, in welcher er, Dank der gründlichen Kenntniss und richtigen Beurtheilung, die er um Land und Leute hatte, und dem milden, persönlichen Auftreten, das einen Eindruck seines bescheidenen, selbstlosen Weisens bildete, hat er zwei Jahre hindurch unter schwierigsten Verhältnissen erfolgreich gewirkt und den Vaterlande ersprießliche Dienste geleistet. Im April 1884 zu einer Mission an der Westküste Afrikas auszuweichen, trat er im Mai d. J. an Bord des Kanonenboots „Wilde“ die Reise nach den Ländern der Guineaküste an, von welcher er nicht mehr in die Heimat zurückkehren sollte. Wie glücklich aber die Wahl gewesen ist, welche die deutsche Regierung in Nachtigal getroffen, das haben die genugsam bekannten Erfolge bewiesen; das Wirken Nachtigals im Dienste der deutschen Kolonialpolitik gerührt dem Vaterlande zur höchsten Ehre und den vaterländischen Interessen zu Ruhm und Frommen.

Unter der Leitung Nachtigals wurde, um nur noch ein zu erwähnen, die deutsche Flagge an folgenden Orten gesetzt: am 5. Juli in Begebia, am 6. in Lome, am 14. in Kamerun, am 21. im Windiagebiet, am 23. und 24. in Klein- und Groß-Batanga, am 27. in Bata, am 2. Aug. am Westfluss, am 18. erfolgte indeß auf Veranlassung des französischen Gouverneurs in Gabun die Zurückziehung der deutschen Flagge vom Südufer des Ventio, am 28. Flaggensetzung in Hidiory-Town, vom 10. Okt. bis zum 20. Nov. weite Dr. Nachtigal in Regierungsgeschäften in Angra Pequena, von dort brachte die „Wilde“ den Generalnath am 31. Dez. wieder in das Kamerungebiet, wo er bis zu seiner Abfahrt nach der Heimath verweilte, auf welcher ihn der Tod ereilen sollte.

lungen, vor seiner Verhaftung zu beschreiben. — Vor einigen Tagen ist die kgl. Majorin Frau des Dienstmannes ...

7. Mai. Seine nachmittags zwischen 2 und 3 Uhr ...

7. Mai. Der Fall der hiesigen Zunderfabrik ...

7. Mai. In gestriger Schiffsregistrationsliste ...

6. Mai. Mit eigener Lebensgefahr rettete ...

6. Mai. Der seit ca. 30 Jahren bestehende ...

6. Mai. In einem Miniere werdet sich heute ...

7. Mai. Eine Vermählung kam in der ...

Handels, Verkehrs- und Börsen-Blätter. — Berliner Börse. 7. Mai. Gleich der Börsen ...

7. Mai. Die heutige Generalversammlung der ...

7. Mai. Die Bank von England hat heute ...

7. Mai. Die Bank von England hat heute ...

7. Mai. Die Bank von England hat heute ...

7. Mai. Die Bank von England hat heute ...

7. Mai. Die Bank von England hat heute ...

7. Mai. Die Bank von England hat heute ...

7. Mai. Die Bank von England hat heute ...

7. Mai. Die Bank von England hat heute ...

7. Mai. Die Bank von England hat heute ...

7. Mai. Die Bank von England hat heute ...

7. Mai. Die Bank von England hat heute ...

7. Mai. Die Bank von England hat heute ...

7. Mai. Die Bank von England hat heute ...

7. Mai. Die Bank von England hat heute ...

7. Mai. Die Bank von England hat heute ...

7. Mai. Die Bank von England hat heute ...

7. Mai. Die Bank von England hat heute ...

7. Mai. Die Bank von England hat heute ...

7. Mai. Die Bank von England hat heute ...

7. Mai. Die Bank von England hat heute ...

7. Mai. Die Bank von England hat heute ...

7. Mai. Die Bank von England hat heute ...

7. Mai. Die Bank von England hat heute ...

7. Mai. Die Bank von England hat heute ...

7. Mai. Die Bank von England hat heute ...

7. Mai. Die Bank von England hat heute ...

7. Mai. Die Bank von England hat heute ...

7. Mai. Die Bank von England hat heute ...

7. Mai. Die Bank von England hat heute ...

7. Mai. Die Bank von England hat heute ...

7. Mai. Die Bank von England hat heute ...

7. Mai. Die Bank von England hat heute ...

7. Mai. Die Bank von England hat heute ...

7. Mai. Die Bank von England hat heute ...

7. Mai. Die Bank von England hat heute ...

7. Mai. Die Bank von England hat heute ...

7. Mai. Die Bank von England hat heute ...

7. Mai. Die Bank von England hat heute ...

Im Rothenberg'schen Geschäft in Liquidation

66. Große Steinstraße 66

werden sämtliche noch in großer Auswahl und nur aus soliden Qualitäten bestehenden

Seiden-, Manufactur-, Mode-, Leinen- und Baumwollwaaren

Ausstattungsartikel
Gardinen, Teppiche, Möbelstoffe, Buckskins etc.
für die Hälfte des regulären Werthes

Regenmäntel, Frühjahrs- u. Sommer-Umhänge, Paletots etc.

der neuesten Mode entsprechend, für jeden annehmbaren Preis.

Wegen Uebergabe der bereits anderweitig vermieteten Localitäten dauert der Ausverkauf nur noch kurze Zeit.



Spezialitäten
aller feinsten
Haararbeiten,
größtes Lager,
wie Anfertigung aller
nur erdlichen
Haararbeiten
zu anerkannt billige-
ren Preisen empfiehlt

B. Rosenblatt, Friseur,
Halle a/S., Schmeerstraße 36.

Bad Neu-Ragoczy bei Halle.

Concert

Sonntag den 10. Mai
von Nachmittags 3 1/2 Uhr an,
bei ungünstiger Witterung im Saale.
Lobing, Kapellmeister.

Pretzsch.

Sonntag den 10. Mai ladet zum
Schweinefestein ergebenst ein
Fr. Wolf.

Höhnstedt.

Sonntag den 10. d. Mts., Abends
7 Uhr ladet zum

2. Gesangsconcert,
gegeben von der Gesangsvereiniger Nieder-
tafel, ergebenst ein K. Heinicke.

Techniker-Verein zu Halle.
Sonabend den 9. d. Mts. Abds. 8 1/2 Uhr
im „Brenn. Hof“.

Waaren-Haus Potolowsky & Cohn,

Halle a/S., Leipzigerstr. 87-88.
Bekannteste größte Auswahl in sämtlichen Artikeln.



**5000
Sonnenschirme,**
streng moderne Arten,
Damast-Schirme
6 bis 8 Mtl.

Seiden-Atlas
von 2,50 an,
Seiden-Atlas mit Futter
4,50,
Seiden-Atlas mit Spitze
2,50 bis 3,00.
Woll-Atlas mit Spitze
von 2 Mtl. an,
Grau-Leinene mit Spitze
1,75.

Neber 100 Formen.

Stroh Hüte
von 50 & bis 3 Mtl.

Filz-Herren-Hüte
von 1,50 bis 4,50 Mtl.

Filz-Knaben-Hüte
von 1 bis 2,50 Mtl.

Breitkrämpfige Hüte
von 1,50 bis 4 Mtl.

Hanf Hüte in 80 verschiedenen Farben
von 2 Mtl. an.

Cylinder-Hüte
von 4 bis 7 Mtl.

Mützen zur Arbeit
von 25 bis 60 &

Elegante Mützen
von 75 & bis 1,50 Mtl.

Elegante Damen-Zeugstiefel
von 3 bis 4 Mtl.

Elegante Damen-Lederstiefel
von 4,50 bis 6,50 Mtl.

Elegante Damen-Lackstiefel
von 6 bis 7,50 Mtl.

Elegante halbe Damenschuhe
von 3 bis 4,50 Mtl.

Elegante Damen-Haarschuhe
von 1 bis 3 Mtl.

Elegante
Kinder-Schuhe und Stiefel
für jedes Alter und zu jedem Preise.

Dauerh. Herren-Stiefel
von 6 bis 8 Mtl.

Dauerhafte Herren-Strassen-
Schuhe von 4 bis 6 Mtl.

Dauerhafte Herren-Schaft-
Stiefel von 5 bis 7 Mtl.

Dauerhafte Herren-Haus-
Schuhe von 2 bis 3 Mtl.

Dauerhafte Knaben-Stiefel
von 3,50 bis 4,50.



Von der Firma F. Klitzsch's Magazin, Leipzig, empfang ich einen größeren
Posten kunstgewerblicher Gegenstände zum

Ausverkauf zu bedeutend ermäßigten Preisen,
worauf ich mir erlaube hiermit aufmerksam zu machen.

Pöhlstraße 12.

F. Klitzsch.



Denjenigen
Damen und Herren, welchen daran gelegen ist, ihren Be-
darf der neuesten

Sonnenschirme

auf das Billigste zu besorgen, kann die

Deutsche Schirm-Manufactur

Neuhäuser 6, S. Spanier, Neuhäuser 6,

auf das Beste empfohlen werden.

Die Stoffe sind garantirt gut, die Auswahl eine großartige.

Eine besondere Beachtung verdienen:

Atlas-Sonnenschirme mit und ohne Futter à 2, 3, 4, 5, 6 Mtl. u. höher.

Atlas-Sonnenschirme mit spanischer Spitze à 4,50, 6, 7, 8 Mtl. u. höher.

Fantasia-Schirme mit Spitze à 1,50, 2, 2,50 Mtl. und höher.

Hochelegante Schirme mit Spitzenkleider à 6,50 bis 16 Mark.

Herren-Sonnenschirme à 90 Fig., 1, 1,25, 1,50 Mtl. und höher.

Kinder-Sonnenschirme à 30, 40, 50, 60, 75 Fig. und höher.

Deutsche Schirm-Manufactur

Neuhäuser 6. S. Spanier. Neuhäuser 6.

Arabischer Wauzentod in Flaschen à 50 &, wirkt schnell und
sicher. Nur acht bei W. Waltschott.



Von Sonnabend den 9. d. Mts. an

steht wieder ein größerer frischer Transport

Belgischer Arbeitspferde

unter bekannten realen, constanten und
billigen Bedingungen bei uns zum Verkauf.

S. Grossmann & Sohn,

Halle a/S., Töpferplan 4.

Theater in Leipzig.

Neues Theater.

Freitag: Mozart-Chefs III. Cost
fan tutte. Anfang 7 Uhr.

Sonabend: Zum 1. Male Die gol-
dene Spinn. Anfang 7 Uhr.

Sonntag: Mozart-Chefs IV. Die
Baubrot. Anfang 7 1/2 Uhr.

Altes Theater.

Freitag: Der Hüttenbesitzer.
Sonabend u. Sonntag: Unbestimmt.

Nietleben.

Der „Deutsche Gesangsverein“ aus
Halle beabsichtigt Sonntag den 10. Mai
Abends 7 1/2 Uhr im Establisement zum
goldenen Stern ein

Gesangs-Concert

zu veranstalten, wozu Freunde des Ge-
sanges einladet. Der Vorstand.

Deutscher Turnverein.

Sonntag den 10. d. Mts.
Gesangs-Concert, Abends
8 Uhr. Turner, sowie
Freunde der Turnerei
ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

Für den Anwesenheit verantwortlich
W. König in Halle.